

Inwieweit begründete die Befreiungsphase der französischen Revolution ihre epochale Bedeutung?

Die französische Revolution gilt als bahnbrechendes Ereignis und löst die Epoche des langen 19. Jahrhunderts aus. Das Modell einer Revolution wurde an ihrem Beispiel entwickelt. Doch welche Bedeutung haben die einzelnen Phasen, hier speziell die Befreiungsphase für die Bedeutung der französischen Revolution? Vor allem diese Phase schaffte grundstürzende Veränderungen der politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse im alten Frankreich, wodurch auch andere Länder und die Zeit stark beeinflusst wurden.

Die Bedeutung „Laboratorium der Moderne“ zum Beispiel liegt der Befreiungsphase zugrunde: Diese Phase schaffte es zum Beispiel eine konstitutionelle Monarchie zu erreichen und so die Zeit der verschiedenen Verfassungsformen in Frankreich einzuleiten. Außerdem wurden am 4.-5. August 1789 ständische Privilegien aufgehoben und am 26. August 1789 die Menschen- und Bürgerrechte erklärt, was die Bedeutung „schuf Grundlagen einer bürgerlich-individualistischen Eigentums- und Gesellschaftsverfassung“ befürwortet, dazu kommen noch die zahlreichen Reformen, die am 19. Juni 1790 beschlossen wurden. Dadurch kam es dann auch zur erstmaligen Entfaltung einer demokratischen politischen Kultur, da der (ehemals) 3. Stand nun auch mitbestimmen konnte. Es gab keine Stände, sondern nur noch Franzosen. So erkämpfte sich der 3. Stand den Durchbruch zur politischen Freiheit. Des Weiteren wurde durch diesen Prozess auch die Politisierung der Gesellschaft eingeleitet.

Auch ein Element der Kontinuität war in dieser Phase zu erkennen, nämlich die rechtliche Verankerung der bürgerlichen Gesellschaft, welche sich eben in der, in der Befreiungsphase erarbeiteten, Verfassung und den Parlamenten zeigte.

Die Phänomene des Neubeginns waren auch in der Befreiungsphase zu finden. Zum Beispiel das Erlangen der Menschen und Bürgerrechte oder auch ein erster Schritt in Richtung der Volkssouveränität mit der konstitutionellen Monarchie, welche am Ende der Befreiungsphase, vom 3. bis zum 14.09. 1791, erreicht wurde. Dadurch, dass nun auch alle Stände mitbestimmen konnten wurde ein Schritt in Richtung neuer Formen der politischen Repräsentation gemacht.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Befreiungsphase die epochale Bedeutung der französischen Revolution grundlegend geprägt hat, da die meisten grundlegenden und bedeutenden Veränderungen genau in dieser Phase stattgefunden haben. Außerdem wurden auch die Veränderungen, die nicht direkt in dieser Phase eingeläutet. Sie wurden also zumindest angedeutet beziehungsweise ihnen wurde Tür und Tor geöffnet. Die Befreiungsphase war also für das lange 19. Jahrhundert wohl die wichtigste Phase der französischen Revolution.

Inwieweit begründet die Befreiungsphase der Französischen Revolution ihre epochale Bedeutung?

Die Befreiungsphase, auch liberale Revolution genannt, (von 1789 bis 1791) veränderte die Gesellschaft und den Staat Frankreichs bedeutend. Die epochale Bedeutung der Französischen Revolution unterteilen wir in die Elemente der Kontinuität und der Phänomene des Neubeginns. Beginnen wir mit den Elementen der Kontinuität. Es kommt zur Entstehung der Bürger und Individualisten. Die bürgerliche Gesellschaft wird in der Verfassung und dem Parlament verankert. Die politisch administrative Zentralisierung wird hier weiter fortgesetzt, da es zwar eine konstitutionelle Monarchie gibt, aber der König noch weiter vorhanden war.

Kommen wir nun zu den Phänomenen. Die Phase eröffnet eine Veränderung der politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse in Frankreich. Die gesamte Gesellschaftsordnung wird bspw. grundlegend umgewälzt, Kirche und Staat werden getrennt und die Kirche verliert an Macht. Die Philosophie der Aufklärung entsteht und aufklärerische Ideen sowie das natürliche Denken werden gestärkt. Die Bezeichnung „liberale Revolution“ verrät, dass es zu einer Entstehung der liberal politischen Kultur kommt. In der Befreiungsphase entsteht eine neue Form der Legitimation von Herrschaft. Das Gottesgnadentum wird durch den Beginn der Volkssouveränität beendet. Die Volkssouveränität wird realisiert, da sich zum Beispiel die drei Stände (Klerus, Adel, Bauern/Bürgertum) zusammenschließen (gegen den König) und eine Nationalversammlung gründen und sie somit auch in der politischen Praxis erstmals wahrgenommen wird. Durch diese Zusammenschließung wird die Ständegesellschaft homogenisiert, es kommt zu einer „Brüderlichkeit aller Menschen“. Diese führt zur Abschaffung der Stände und der Untertanen. Es entfaltet sich eine neue Form der Repräsentation und Integration in Frankreich. So findet ein Übergang von der ständisch gegliederten Vertretung zu einer Repräsentation der Nation durch die Nationalversammlung also von allen drei Ständen statt. Der dritte Stand erkämpfte sich eine gewisse politische Freiheit, indem er mehr Mitspracherecht erlangte, aufstieg und mit den anderen beiden Ständen gleichgesetzt wurde. Eine weitere epochale Bedeutung ist der Motor des Verfassungswandels. Die Verfassung wird überarbeitet und die Grundlagen der Verfassungsrevolution werden gelegt. Die ständischen Privilegien, beispielsweise die Erhebung der Zehnten, das Erhalten der Abgaben oder die Befreiung von Steuern werden aufgehoben, das Gleiche gilt für die Feudallasten. Das bedeutet, dass auch die wesentlichen Grundlagen des Feudalsystems außer Kraft gesetzt werden. Am 26. August 1791 wird die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte amtlich verkündet (proklamiert). Die zweite Phase löst die Ideologisierung der politischen Sprache aus. Wörter wie Gewaltenteilung, Nation oder Nationalversammlung werden erfunden. In dieser Zeit wurde eine Politisierung der Gesellschaft ausgelöst. So zogen Demonstranten zum königlichen Schloss von Versailles und zwangen Ludwig XVI. zum Umzug nach Paris, da es eine andauernde Brotknappheit und hohe Arbeitslosigkeit gab und sich nichts änderte.

Die Ereignisse, die in der Befreiungsphase stattfanden, kündigten eine radikal politische Führung an und somit auch die nächste Phase, die Destabilisierung und Radikalisierungsphase von 1791 bis 1792.

Abschließend kann man sagen, dass die epochale Bedeutung der Befreiungsphase für die Französische Revolution in der Schaffung zahlreicher bedeutender Veränderungen liegt, die ihrerseits die Grundlage für die zukünftige Entwicklung Frankreichs darstellten.

In wieweit begründet die Befreiungsphase der französischen Revolution ihre epochale Bedeutung? In wieweit begründet die Befreiungsphase der französischen Revolution ihren Ruf als Laboratorium der Moderne?

Die Befreiungsphase ist durch zwei Merkmale gekennzeichnet:

1. eine Befreiung von alten Herrschaftsstrukturen und
2. dem Erreichen von zentralen dauerhaften Errungenschaften.

Die Befreiungsphase der französischen Revolution erfüllt diese Merkmale. Durch die Erklärung zur Nationalversammlung werden alte Herrschaftsformen verdrängt. Der Sturm auf die Bastille 1789 ist ein Machtzeichen der Bürger gegen die absolutistische Herrschaft. Das gleiche Zeichen setzt die Landbevölkerung durch das Verbrennen ihrer Feudalabhängigkeitsurkunden. Dauerhafte zentrale Errungenschaften folgen: Die Aufhebung der ständischen Privilegien, welche zur Grundlegenden Umwälzung der Gesellschaft führt; Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte; Abschaffung des erblichen Adels; Die Trennung von Kirche und Staat und schließlich die Verabschiedung einer Verfassung 1791.

All diese genannten Sachen sind riesige Fortschritte in kürzester Zeit. Außerdem sind all diese Veränderungen geprägt von modernen und aufklärerischen Gedanken. Merkmale der Moderne sind die unter anderem Säkularisierung, welche durch die Trennung von Kirche und Staat vertreten wird; die Industrialisierung und die Verwissenschaftlichung welche zu der Zeit auch Fortschritte machen; eine gewisse Rationalisierung findet auch statt weil sich die Leute auf das Konzentrieren was sie erreichen wollen (Vernunft gesteuerter Fortschritt) und Nationalismus ist vertreten durch das Zusammenkommen der selbstbewussten Menschen, welche, für ihre eigenen Interessen, gegen die herrschende Ordnung antreten. Ein weiteres Merkmal: die Zunahme der Bedeutung von Leistung, ist in der Abschaffung des Erbadels und der Abschaffung der ständischen Privilegien zu sehen.

Die aufklärerischen Gedanken spiegeln sich in der Idee es natürlichen Denkens und des Allgemeinwillens, der Gewaltenteilung, der Freiheit des Individuums und den Wünschen nach der Gleichheit des Bürgers und der Brüderlichkeit aller Menschen.

Nach diesen Fakten kann man die epochale Bedeutung der Befreiungsphase nachvollziehen. Es wurde in sehr kurzer Zeit die grundlegende Herrschaftsordnung geändert und wichtige, moderne Sachen wie Menschenrechte eingeführt.

Aber ist auch der Ruf als Laboratorium der Moderne gerechtfertigt?

Ja auf jeden Fall. Viele Grundlagen der heutigen modernen Zeit wurden damals geschaffen. Es wurde eine Verfassung entwickelt und umgesetzt, es wurde die Grundlage einer bürgerlich-individualistischen Eigentums- und Gesellschaftsfassung entworfen und der Durchbruch zur politischen Freiheit erkämpft.

Es wurden Sachen ausprobiert wie in einem Labor. Die Vergangenheit ist immer ein Labor der Zukunft. Eigentlich sollte man immer aus der Vergangenheit lernen und gute Sachen mitnehmen und sein lassen was schlecht war.

Epochale Bedeutung der Befreiungsphase der Französischen Revolution

Die Französische Revolution war in vier Phasen eingeteilt: Die Latenzphase, **Befreiungsphase**, Radikalisierungsphase sowie die Reaktions- und Restaurationsphase. Ebenfalls war der gesamte Ablauf dieser Revolution ein maßgebliches Vorbild für viele oder fast alle nachfolgenden Revolutionen. So hat jene eine, große epochale Bedeutung in der Geschichte Frankreichs aber auch in Europa und den USA. Worin liegt die grundsätzliche Bedeutung einer Revolution? Jede Revolution eröffnet eine Phase grundsätzlicher Veränderungen in den **politischen, sozialen und kulturellen Bereichen** des jeweiligen Landes. Darüber hinaus hat ein solcher Wandel große Auswirkungen (pol., soz. und kult.) auf die Entwicklung der Nachbarländer. Er treibt den Verfassungswandel an und der Generator für das *Laboratorium der Moderne* hat Fahrt aufgenommen.

Im Allgemeinen ist die *Befreiungsphase* (Wie der Name schon sagt!) von einer „Befreiung von der alten Herrschaft“ und dem „Erreichen von zentralen und dauerhaften Errungenschaften“ gekennzeichnet. In Einzelfällen kann auch ein Kompromiss gefunden werden.

Angewendet auf die Befreiungsphase könnte man sagen, dass die *grundsätzlichen Veränderungen* der Hauptpunkt sind, wodurch sich diese Phase ausweist. Die **politische Veränderung** zeigt sich zum Beispiel an der Gründung der Nationalversammlung. Zum ersten Mal kommt es vor, dass sich ein „Volk“, in diesem Fall die gewählten Vertreter des Volkes (1., 2., 3. Stand), um das Schicksal eines Landes kümmert. Sie repräsentieren den Staat Frankreich.

Am 20. Juni 1789 kam es in einer Halle zum sogenannten „Ballhauschwur“. Dieser beinhaltete, dass der dritte Stand und aufgeklärte Teile des ersten und zweiten Standes nicht eher auseinanderzugehen wollten, bis Frankreich eine Verfassung hat. Dieses Verhalten der Stände war bisher einzigartig in der Geschichte. Noch nie hatte ein Volk so fundamentale Neuerungen in der politischen Struktur des Landes eingefordert. Die Ständevertretung war dadurch beispielgebend für andere Länder und Völker.

Politisch neuartig war auch die Trennung von Staat und Kirche. Bisher war es in Frankreich, wie auch allen anderen europäischen Ländern so, dass die hohe Geistlichkeit sehr viel politische und wirtschaftliche Macht hatte und aktiv in das Leben der Menschen durch Politik und Glauben eingriff. Diesem klerikalen Einfluss wurde mit der Revolution ein Ende gesetzt, denn Glauben wurde Privatsache und nicht mehr vom Staat vorgeschrieben. Das sind fundamentale Einschnitte in die Rechte der Kirche, welche über viele Jahrhunderte das Leben der Menschen in jeder Lebenslage beeinflusst hatte.

Am 3. September 1791 trat offiziell die neue Verfassung in Kraft. Ein historisches Datum für Frankreich und alle Franzosen. In dieser Verfassung war festgelegt worden, dass der Staat eine konstitutionelle Monarchie sein sollte mit einem gewählten „Parlement“ und dem König als Staatsoberhaupt. Das war bis dahin noch niemals in einem europäischen Flächenstaat praktiziert worden und somit völlig neuartig.

Die **sozialen Veränderungen** beschränken sich auf die Ständeordnung und das Feudalsystem. Es kam zur Aufhebung der ständischen Privilegien (z.B.: 1+2. Stand: Steuerfreiheit) und kurz danach sogar

zur Abschaffung der Ständeordnung allgemein. Dies war ein Meilenstein in der Geschichte Europas. Zusammen mit der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte war das ein absolutes Novum. Diese ganzen Maßnahmen, welche von der Nationalversammlung beschlossen wurden, hatten eine große Bedeutung für zukünftige Revolutionen und unser heutiges Leben. Es wurden die Adelstitel und die Leibeigenschaft abgeschafft. Jene waren für Jahrhunderte lang das Instrument, um zu beherrschen, um Recht zu sprechen und wirtschaftliche Dominanz zu erlangen. So waren viele Adligen mit einem Mal normale Bürger ohne Besitz, Macht und Status.

Zur **kulturellen Veränderung** ist anzubringen, dass der Sturm auf die Bastille (14. Juli 1789) eine große Symbolik für das Land, seine Bewohner und das Einigkeitsgefühl der Franzosen bis heute hat. Deswegen ist dieser Tag bis heute Nationalfeiertag in Frankreich. Die Bedeutung der Befreiung einiger weniger Gefangener aus dem königlichen Gefängnis, ist bis heute ein beeindruckendes Symbol und ein perfektes Beispiel für die Befreiungsphase der Revolution. Das Volk befreit sich von dem Staatsgefängnis „Bastille“ und somit indirekt von der Monarchie und der Unterdrückung des Klerus und Adels sowie der Feudalherrschaft. Somit ist der Sturm auf die Bastille bis heute ein welthistorisches Ereignis.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Befreiungsphase eine enorme epochale Bedeutung hat. Sie ist maßgeblich für den gesellschaftlichen Umbau Frankreichs verantwortlich und somit das *Laboratorium der Moderne*. Ebenfalls ist sie ein prägendes Vorbild für spätere Befreiungen von aktuellen Systemen (→ **Oktoberrevolution Russland**).

Denkaufgabe - Geschichte

Die Befreiungsphase der französischen Revolution begründet ihre epochale Bedeutung durch Veränderungen in den politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen in Frankreich und später in ganz Europa.

Zudem ist die französische Revolution auch ein Laboratorium der Moderne. Dies begründet sich durch die Schaffung einer Grundlage für die Gesellschaftsordnung und erzielte den Durchbruch zur politischen & persönlichen Freiheit. Außerdem löste die französische Revolution ^{einen} Grundstein für die spätere Demokratie, als sie am 17 Juni 1789 die Nationalversammlung durch den 3ten Stand erklärt wurde. Auch wurden am 26 August die Menschenrechte und Bürgerrechte erklärt, welche später in vielen Verfassungen aufgegriffen und verarbeitet worden ist und für die einzelnen persönlichen Freiheiten des Bürgers stehen. In der Befreiungsphase wurde am 3 September 1791 die Verfassung ausgerufen, an welche sich alle Bürger Frankreichs zu halten hatten. Die Entstehung von Verfassungen ist eines der Merkmale welche auf alle „modernen“ Staaten durch die französische Revolution entstanden ist.

Allen in allem ist die französische Revolution der ausschlaggebende Punkt, welches die Moderne in der heutigen Form prägt.

Einfluss der Befreiungsphase der französischen Revolution auf ihren Ruf als Laboratorium der Moderne

Die Befreiungsphase der französischen Revolution prägte den Ruf als Laboratorium der Moderne durch mehrere Tatsachen.

Zunächst fanden in nur 2 Jahren Reformen in vielen verschiedenen Bereichen statt. Beispiele wären unter anderen eine Justiz-, Finanz-, Steuer-, und Gemeindereform, welche alle 1790 beschlossen wurden. Durch die Abschaffung von Zünften, Gilden, Innungen und der Einführung der Berufs- und Gewerbefreiheit wurde die Grundlage für eine bürgerlich- individualistische Eigentums- und Gesellschaftsverfassung gelegt. Im Jahre 1790 kam auch noch eine Trennung von Staat und Kirche dazu, was eine Auflösung von Klöstern und Orden und eine Entwicklung einer staatlichen Kirchenverfassung zur Folge hatte. Bischöfe und andere geistliche wurden nun vom Volk wählbare Staatsdiener, was ein Stück des Mitspracherechts für die Bevölkerung bildete.

Die Aufhebung städtischer Privilegien durch eine Nationalversammlung der Abgeordneten des 3. Standes und weiterer Abgeordneten des 1. und 2. Standes im August 1789 stellten einen großen Schritt in Richtung Freiheit dar. Auch die Aufhebung der Feudallasten trugen stark dazu bei. Am 26.08.1789 folgte dann erstmals eine Erklärung für Bürger- und Menschenrechte, wozu auch verschiedene aufklärerische Ideen wie Freiheit des Individuums zählten. Somit wurde die Gesellschaft der Untertanen der ehemaligen absolutistischen Herrschaft zu freien Bürgern.

Die Entwicklung neuer Formen der Legitimation von Herrschaft folgten ebenfalls, und zwar vom 3. Bis 24. September 1791. Dort fand die Verabschiedung der neu geschriebenen Verfassung statt.

Doch das vermutlich bedeutendste Ereignis der Befreiungsphase fand am 14. Juli 1789 statt. Der Sturm auf die Bastille hatte lange wirkende strukturelle Veränderungen zur Folge. Der Sturm selbst war ein kurzfristiges, zeitlich beschleunigtes und dramatisches politisches Ereignis, was ihn zum wichtigsten Ereignis der Befreiungsphase und auch der gesamten Revolution macht,